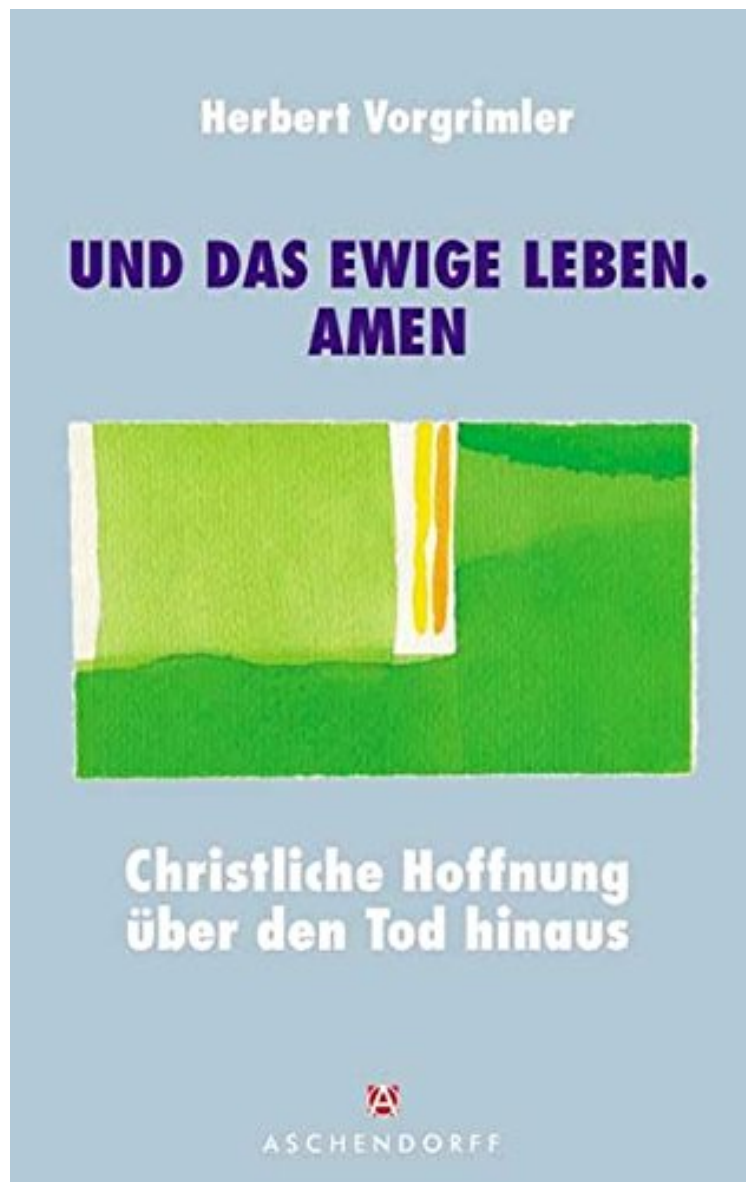


(Mobile pdf) "... und das ewige Leben. Amen!"

"... und das ewige Leben. Amen!"

Von Herbert Vorgrimler

*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #1561723 in BcherVerffentlicht am: 2006-11 Abmessungen: 8.54 x .47b x 5.39l, Einband: Taschenbuch 96 Seiten | File size: 46.Mb

Von Herbert Vorgrimler : "... und das ewige Leben. Amen!" before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised "... und das ewige Leben. Amen!":

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Von der Hoffnungslosigkeit erst Von Thomas Holtbernd Das Buch schliet mit dem Satz: Erst sind wir von der Hoffnungslosigkeit. Hierin liegt die Spannung dessen, was auf den Punkt gebracht, ein Theologe einem Sterbenden

oder denen, die einen Menschen verloren haben, tröstend sagen kann. Herbert Vorgrimler bleibt in diesem knapp 100 Seiten starken Buch theologisch und wird nicht pastoral-neurotisch. Es ist kein Trostbuch, wie man es zuhauf kennt. Dennoch merkt der Leser/die Leserin sehr deutlich, dass da jemand schreibt, dem Gespräche mit Sterbenden und den Angehörigen nicht fremd sind. Herbert Vorgrimler hatte bereits 1981 *Worauf es ankommt. Wir werden auferstehen*, 1980 *Hoffnung auf Vollendung. Aufriss der Eschatologie*, 1978 *Der Tod im Denken und Leben des Christen* und im Handbuch der Dogmengeschichte bei Bue und Krankensalbung geschrieben. Dem emeritierten Professor ist das Thema theoretisch also nicht fremd. Was das Buch von den vorherigen unterscheidet sind die Spuren, die eine achtjährige Tätigkeit als Seelsorger im Krankenhaus, hinterlassen hat. Wie ein Begleiter in Situationen, die durch die Realität des Sterbens existentiell geworden sind, führt Vorgrimler den Leser/die Leserin von der Erfahrung des Sterbens zu den Überlegungen, die die Theologie seit Jahrtausenden beschäftigen: Das Warum, die Fragen um die Unsterblichkeit und um die Einheit von Körper und Seele, den Vorstellungen über das ewige Leben, dem Gericht, der Hölle, der ewigen Verdammnis und schließlich den Freuden des Himmels. Die Sprache ist einfach und verständlich, die verschiedenen theologischen Auffassungen werden präzise dargestellt und das Ganze wird in Zusammenhang mit den biblischen und historischen Hintergründen gesetzt. Das Buch versteht sich nicht als ein meditativer Text und dennoch spürt der Leser eine sich ausbreitende Ruhe. Vielleicht liegt dies daran, dass Herbert Vorgrimler weder kryptopsychologisch noch religiös-fremdelnd wird, er bleibt konsequent theologisch und kann aufgrund seiner umfassenden Kenntnisse die schwierigen theologischen Fragen fast heiter leicht bis zum letzten Satz darstellen. Das Buch ist eine Pflichtlektüre für alle, die in der Krankenhauseelsorge tätig sind, die Sterbende und Trauernde in christlicher Haltung begleiten und für alle Interessierten, die sich über das Thema Sterben und Tod aus christlicher Sicht informieren wollen. Für Theologiestudenten ist es erstens ein guter Überblick und zweitens ein Lehrstück für die Fähigkeit, theologisch zu bleiben und nicht bei anderen Wissenschaften populistisch Anleihen zu machen. Dieses Buch ist daher nicht oberflächlich, sondern leichtverständlich und auf diese Weise tröstend.

Kurzbeschreibung Herbert Vorgrimler, langjähriger Theologieprofessor für Dogmatik und Dogmengeschichte an der Universität Münster, arbeitet nach seiner Emeritierung als Seelsorger im Krankenhaus. Sein jüngstes Buch ist von dieser Tätigkeit geprägt. Es möchte das Gespräch mit Menschen aufnehmen, die einen geliebten Menschen im Tod verloren haben oder die selber das Herannahen der "letzten Stunde" spüren. In elf kleinen Kapiteln erklärt Vorgrimler in einfacher Sprache die Bilder des Glaubens: ihr Herkommen aus einer langen jüdisch-christlichen Überlieferung und ihre bleibende Botschaft - Hoffnung über den Tod hinaus! über den Autor und weitere Mitwirkende Herbert Vorgrimler, geb. 1929, Studium der Theologie und Philosophie in Freiburg/Br. und Innsbruck, Promotion bei Karl Rahner, von 1972 bis 1996 Professor für Dogmatik und Dogmengeschichte in Münster. Jetzt Krankenhauseelsorger.